

11.8.2011

Janshof in Brühl

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder gibt es Überlegungen zur Neugestaltung des Janshofes. Neuerdings hat auch unser Bürgermeister den Gedanken wieder aufgegriffen.

Einige Ratsmitglieder schlagen vor, den Janshof nur für den Anliegerverkehr offen zu lassen, aber sonst für den Autoverkehr zu sperren. Die öffentlichen Parkplätze sollen entfallen und durch eine Grünfläche ersetzt werden. Aber eine solche Begrünung ist keine zufriedenstellende Lösung. Brühl mit seinem herrlichen Park mitten in der Stadt ist gottlob eine grüne Stadt. Wir haben nicht zu wenig Grün, brauchen aber weiterhin genügend Parkmöglichkeiten zur Belebung der geschäftlichen Aktivitäten in der Innenstadt. In den Geschäftszeiten gibt es zwar manchmal – aber nicht immer(!) – noch einige leere Plätze im Parkhaus hinter dem Krankenhaus und an der Gieslergalerie. Aber diese können die Parkplätze am Janshof nicht ersetzen. Besonders für ältere Mitbürger, auch wenn sie keinen Behindertenausweis erhalten, ist der Fußweg vom Parkhaus der Galerie oder des Krankenhauses in die Innenstadt beschwerlich. Und mancher, bei dem das nicht zutrifft, entscheidet sich statt für die Brühler Innenstadt für eine andere Einkaufsmöglichkeit, wo man näher zum Ziel parken kann. Und was will die Stadt machen, wenn sie wirklich einmal die Umgestaltung des wenig schönen Belvedere-Parkplatzes in Angriff nimmt?

Störend ist sicher der „Karusselverkehr“ um den Janshof. Aber wo liegt die Hauptursache dafür? Vor allem bei den 7 oder 8 (!) Dauerparkplätzen eines Taxiunternehmens. Die Taxis müssen von dort jeweils um den ganzen Janshof herum fahren, um ihre Fahrstrecke zu erreichen. Der Karusselverkehr auf dem Janshof wäre sicher viel geringer, wenn die reservierten Taxiplätze entfallen und bis auf einen Platz der Allgemeinheit zusätzlich überlassen würden

Der Janshof mag kein idealer Platz sein. Aber niemand kann bestreiten, dass private Neubauten den Platz attraktiver gemacht haben und die dortigen Geschäfte, die Cafés und das Speiserestaurant Anziehungspunkte für das Publikum geworden sind. Auch mit kleinen Mitteln kann man noch mehr erreichen, so in die Parkfläche zwei bis drei schöne Bäume pflanzen.

Ich bitte, die vorstehenden Zeilen als Leserbrief zu veröffentlichen

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heinz Günter Zavelberg